



Wer wir sind

Die Niederschwellige Werkstatt der PRIMA Bonn-Rhein-Sieg gGmbH besteht bereits seit dem Jahr 1994 und begleitet jährlich durchschnittlich 170 Teilnehmende auf ihrem individuellen Weg zu einer beruflichen Perspektive. Unterstützt werden alle Teilnehmenden durch ein multiprofessionelles Team bestehend aus Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Fachanleitern. Wir bieten Bonner Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit, sich im Bereich Arbeit zu erproben und zu trainieren.

Die PRIMA Bonn-Rhein-Sieg gGmbH gehört zum Unternehmensverbund der Stiftung Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg

Einen Einblick in die Niederschwellige Werkstatt erhalten alle Interessierten auf unserer Webseite: www.prima-bonn.de.

Informationsveranstaltung:
alle 14 Tage | Näheres siehe www.prima-bonn.de



So erreichen Sie uns

Unsere Kolleginnen und Kollegen beraten Sie gerne und geben Ihnen Informationen zu diesem Angebot:

PRIMA Bonn-Rhein-Sieg gGmbH
Eifelstraße 9–11 | 53119 Bonn
Telefon: (0228) 9753-1889, 9753-1881
E-Mail: info@prima-bonn.de



MIT DER STADTBahn

Linien 16, 18, 63 und 68 | Haltestelle: Bonn West



MIT DEM BUS

Linie 602 | Haltestelle: Eifelstraße

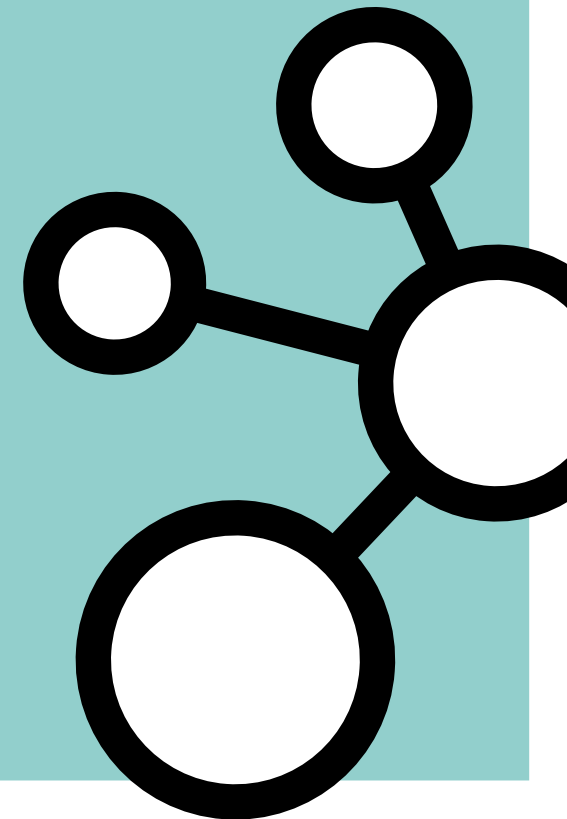
Linien 604 und 605 |

Haltestelle: An den Markthallen (nur stadteinwärts)



Stand: 03/2021 | Artikelnr.: 010

Niederschwellige Werkstatt



www.prima-bonn.de



Was bedeutet Niederschwellige Werkstatt?

Von einer psychischen Erkrankung bedrohte oder betroffene Menschen haben die Möglichkeit, sich in der Niederschweligen Werkstatt der PRIMA Bonn-Rhein-Sieg gGmbH über einen Zeitraum von bis zu zweieinhalb Jahren zu erproben und zu trainieren.

„Niederschwellig“ bedeutet, dass die Teilnahme kein langwieriges Antragsverfahren voraussetzt. Eine Aufnahme ist jederzeit, im Anschluss an ein Erstgespräch möglich.

„Werkstatt“ bedeutet, dass echte Arbeitsaufträge bearbeitet werden. Die Tätigkeiten aus dem Verpackungs-, Montage- und Konfektionierungsbereich können ohne Vorkenntnisse schnell erlernt und ausgeführt werden.

An wen richtet sich die Maßnahme?

An alle interessierten Bonnerinnen und Bonner, die von einer psychischen Erkrankung bedroht oder betroffen sind und einen (Wieder-)Einstieg ins Arbeitsleben suchen und sich zu diesem Zweck erproben und trainieren möchten.

Weitere Zugangsvoraussetzung bestehen nicht.

Wie ist die Maßnahme aufgebaut?

▶ Spontanarbeitsangebot

Dauer: Maximal 6 Monate. Die Teilnehmenden können sich flexibel zwischen 1 bis 9 Stunden pro Woche an leicht erlernbaren Tätigkeiten erproben. Ziel ist es, die eigene Arbeitsfähigkeit zu erproben und auszubauen.
Anerkennungsprämie: 1,50 € pro Stunde

▶ Arbeitstraining I

Dauer: Maximal 24 Monate (inkl. Arbeitstraining II). Zwischen 4 bis 10 Stunden pro Woche trainieren hier die Teilnehmenden für das Arbeitsleben wichtige Fähigkeiten. Ziel ist es, sich verlässlich auf einen Arbeitsprozess und die damit verbundenen Strukturen einzulassen sowie Arbeitsfähigkeiten zu festigen und auszubauen.
Anerkennungsprämie: 2,00 € pro Stunde

▶ Arbeitstraining II

Dauer: Maximal 24 Monate (inkl. Arbeitstraining I). Die Teilnehmenden trainieren hier mit steigenden Anforderungen ihre Berufsfähigkeiten bei 10 bis 14,5 Stunden pro Woche. Ziel ist es, eine berufliche Perspektive zu erarbeiten und sich individuell auf weiterführende Schritte der beruflichen Rehabilitation oder Inklusion vorzubereiten.
Anerkennungsprämie: 2,50 € pro Stunde

Fachdienst Arbeit

Der Fachdienst Arbeit stellt die psychosoziale Begleitung der Teilnehmer der Niederschweligen Werkstatt über den gesamten Zeitraum der Maßnahme hinweg sicher und entwickelt gemeinsam mit ihnen individuelle berufliche Perspektiven.

▶ Bildungsangebote

Sowohl Teilnehmenden der Niederschweligen Werkstatt, als auch Bonner Bürgern und Bürgerinnen stehen verschiedene Bildungsangebote zur Verfügung.

Aktuell werden folgende Bildungsangebote vorgehalten:

- Kognitives Training (z.B. Cogpack)
- Soziales Kompetenztraining
- ZERA (Zusammenhang zwischen Erkrankung, Rehabilitation und Arbeit)
- Computerkurse
- Deutschkurse
- Englischkurse